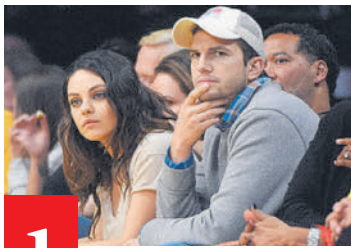


**STARS,**  
die große  
Basketball-Fans sind



1

**Ashton Kutcher**

Der Schauspieler besucht die Spiele der Lakers und Clippers aus Los Angeles meist mit seiner Partnerin. Nach Demi Moore darf nun Mila Kunis das Mitglied der „Two and a Half Men“ begleiten.



2

**Andy Samberg**

Der in Berkeley geborene und aufgewachsene Comedian, Schauspieler und Filmproduzent ist ein passionierter Fan der Golden State Warriors.



3

**Kaley Cuoco**

Die Schauspielerin aus „The Big Bang Theory“ fiebert bei Spielen der Lakers richtig mit. In ihrer Serienrolle würde sie nur schwer eine Begleitung finden.



4

**Drake**

Bei den letzten Play-off-Spielen der Toronto Raptors sorgte der kanadische Rapper mit seinem Enthusiasmus für Schlagzeilen.

Fotos: AP, Reuters, USA Today Sports

## Young Corner



**Timur Elyesa Sicimli**

Der 13-jährige Lauteracher ist 1,72 Meter groß und besucht die Sportmittelschule in Bregenz. Seine Freizeit verbringt er mit Skateboarden und Schwimmen.

# Timur – der nächste



In seiner Freizeit ist Timur meist auf dem Basketballplatz zu finden.

Fotos: Sams

## Sauberkeit

👍 Einen Platz im Freien so zu verlassen, wie man ihn vorgefunden hat, ist eine der wichtigsten Verhaltensweisen in der Natur. So fühlen sich alle wohl.

## Bluetooth-Boxen

🗨️ Die handlichen Lautsprecher sind im Sommer zwar praktisch, doch nicht jeder freut sich über die laut aufgedrehte Musik der Mitmenschen.



## Festivalbänder sichern!

Das Szene Openair trumpft heuer wieder mit bekannten Künstlern auf. Bis zum 1. August können die Festival- und VIP-Bänder von 10 bis 15 Uhr im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz erworben werden. Vergesst euren Ausweis und die aha-Card nicht! Foto: Sams

# Lion will in die NBA

Als Europäer in die NBA zu kommen, ist wahrlich eine Mammutaufgabe. Dafür investiert Timur Elyesa Sicimli jede freie Sekunde.



**FABIAN PERTSCHY**  
fabian.pertschy@russmedia.com

Timur Elyesa Sicimli ist 13 Jahre alt und 1,72 Meter groß. Wenn der Lauteracher noch gut 20 Zentimeter wachsen würde, wäre er zufrieden. „2,15 Meter wären aber zu viel des Guten“, wägt er mit einem Schmunzeln ab. Bereits seit seinem siebten Lebensjahr spielt er Basketball im Verein. Zuerst habe er Karate, dann Fußball ausprobiert, doch Begeisterung zeigte er einzig für das Spiel mit dem orangefarbenen Ball. Mit elf Jahren wechselte er schließlich vom Basketballverein Bregenz zu den Dornbirn Lions. „Ich musste nicht einmal zu den Rookies, sondern durfte gleich in der U12-Mannschaft der Lions mitspielen“, erzählt er.

## Nummer Eins auf der Zwei

Nach einer Saison wurde in der U14 rasch eine Position für ihn gefunden. Timur erklärt: „Weil in diesem Alter alle etwa gleich groß sind, erfolgt die Zuteilung der Positionen eher nach Fähigkeiten und Spielverhalten.“ Fortan spielte er auf der Nummer Zwei, als sogenannter „Shooting Guard“. Dafür benötige er Schnelligkeit und ein gutes Ballgefühl. „Wie der Name schon sagt, bin ich zudem für das Werfen zuständig“, ergänzt der 13-Jährige. Weil es in höheren Altersklassen zunehmend wichtiger wird, will er seine Distanzwürfe verbessern: „Das Ziehen zum Korb fällt mir bisher leichter. Im Spiel ist es aufgrund der Aufregung und Nervosität schwer, so flüssig zu werfen wie im Training.“ Seine Punktausbeute ist allerdings schon jetzt sensationell. „Die höchste Anzahl habe ich in einem Spiel gegen unsere Rookies erzielt – 56 Punkte. Im Durchschnitt waren es in der letzten Saison rund 20 pro Spiel.“ Seine Fähigkeiten im Dribbling und sein taktisches Verständnis tragen einen wichtigen Teil zu diesen Leistungen bei. „Am

besten sind schnelle Crossover, um den Gegner zu verwirren“, beginnt Timur die Aufzählung seines vielfältigen Repertoires. Sollte ein solcher Handwechsel vor dem Körper nicht funktionieren, kombiniere er ihn mit einem Wechsel hinter dem Körper oder zwischen den Beinen hindurch.

## Zielstrebigster Sportler

In der vergangenen Saison konnte Timur mit den Lions seine erste Meisterschaft in der U14-Liga feiern. „Wir haben alle Spiele gewonnen und schließlich Feldkirch im Finale besiegt“, berichtet er stolz. Obwohl es österreichweit noch nicht für einen Titel gereicht hat, sind die Ziele des Jugendspielers hoch: Nachdem er bereits gegen U16-Mannschaften antreten durfte, will er ab dem nächsten Jahr im Landeskader Vorarlbergs und in wenigen Jahren in der Nationalmannschaft spielen. Um sein Ziel – für die Lions in der Bundesliga anzutreten – zu erreichen, feilt er auch abseits des Trainings an seinen Fertigkeiten: „Überall wo es Basketballplätze gibt, bin ich zu finden.“ Sein größter Traum ist es jedoch, eines Tages in der NBA zu spielen. Vorher würde er gerne wie der ehemalige Lions-Spieler Luka Brajkovic für ein College auflaufen – welches wäre ihm egal. Seine Traumstadt ist allerdings Los Angeles. „Sommer, Sonne, Strand und viele Basketballplätze – das wäre ideal“, schwärmt er. Schon jetzt lässt sich der zielstrebige Vorarlberger von seinen Vorbildern inspirieren: „Von Kyrie Irving schaue ich mir die Dribbling-Skills und von Curry die Würfe ab. Und wenn ich groß genug bin, nehme ich mir die Dunks von LeBron vor“, erklärt er und lacht. „Natürlich kann ich nicht alles davon in der U14 umsetzen. Wie Curry von der Mittellinie zu werfen, würde dem Trainer keine Freude bereiten.“ Die weiten Anreisen zu Auswärtsspielen findet er zwar bereits in der österreichischen Meisterschaft sehr unangenehm, doch egal ob im Zug nach Wien oder im Flugzeug nach New York, die Reisezeit würde er sich stets sinnvoll vertreiben. So ruht er sich etwa aus, stimmt sich mit Hip-Hop auf das Spiel ein oder studiert Spiel- und Wurfaktiken, die er im kommenden Spiel umsetzen möchte.



*„Von Kyrie Irving schaue ich mir die Dribbling-Skills und von Curry die Würfe ab. Und wenn ich groß genug bin, nehme ich mir die Dunks von LeBron vor.“*

Timur über seine Vorbilder in der NBA



Der Beratungs-Stand auf dem Szene Openair in Lustenau. Foto: handout/koje

## „Taktisch klug“ – ohne Drogen feiern

Auch heuer wird beim Szene Openair in Lustenau wieder ein Stand des Suchtpräventionsprogramms „taktisch klug“ aufgebaut sein. Die Eventbegleiter des Koordinationsbüros für Offene Jugendarbeit und Entwicklung (koje) klären mit ihrem Info-, Beratungs- und Wohlfühlstand die Festivalbesucher über mögliche Risiken beim Feiern auf und versuchen, zur Selbstreflexion zu bewegen. Die fachlich geschulten Berater aus der Drogenhilfe und der Offenen Jugendarbeit haben für alle Anliegen ein offenes Ohr und vermitteln Informationen zu Themen wie Drogen, Sexualität, Gesundheit und Gewalt. Finanziert wird das Projekt zum sicheren Feiern vom Sozialfonds Vorarlberg. Bei gratis Früchten, Wasser, kleinen Geschenken und einem Chillout-Bereich können sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine eigene Meinung bilden und Fragen rund um Sucht, illegale sowie legale Substanzen und Sex stellen. Die Gespräche sind anonym und unterstehen der beruflichen Schweigepflicht.

### INFO

#### Öffnungszeiten des Stands:

- Donnerstag, 1. August:**  
• 18 bis 2 Uhr  
**Freitag, 2. August:**  
• 13 bis 1 Uhr  
**Samstag, 3. August:**  
• 13 bis 1 Uhr